

## Zur Teilnahme

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Geschäftsstelle -  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Telefon: + 49 711 1640-600  
Telefax: + 49 711 1640-823

Referats-Assistenz: Bettina Wöhrmann M.A.  
Telefon: +49 711 1640-723  
Telefax: +49 711 1640-823  
E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zum Seminar erbitten wir **schriftlich** per Post, Telefax oder E-Mail bis spätestens **23. Februar 2012**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zum Seminar. Bei Rücktritt vom Seminar nach dem 23. Februar bis zum 1. März 2012 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB gefördert.

## Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungshaus Weingarten –  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Telefon +49 751 5686 0  
Telefax +49 751 5686 222  
E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Das Tagungshaus erreichen Sie mit der Bahn über den Bahnhof Ravensburg (zwischen Ulm und Friedrichshafen), dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten "Post" (Fahrzeit 15 Minuten, es gilt das Bahnticket Ravensburg + City). Von dort gehen Sie zu Fuß die Treppe der Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Der Preis für die Fahrt von Ravensburg mit dem Taxi beträgt etwa 12 €.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm-Friedrichshafen, Abfahrt "Weingarten" in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung "Kath. Akademie" nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. – Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze! Der Eingang zur Akademie befindet sich im linken Gebäudeteil.



## Ethische Grenzüberschreitungen in der Pflege

Was man dagegen tun und wie man sie verhindern kann

Seminar für Pflegekräfte und MitarbeiterInnen in der stationären und ambulanten Altenhilfe und Krankenpflege sowie Mitarbeiterinnen in der Behindertenpflege

7. – 8. März 2012  
Tagungshaus Weingarten

# Ethische Grenzüberschreitungen in der Pflege

Was man dagegen tun und wie man sie verhindern kann

Ein professionelles Pflegeverhältnis kann Pflegekräfte und die zu Pflegenden in sehr engen Kontakt bringen – und dies beinhaltet auch immer die Gefahr, dass eigene Grenzen, aber auch ebenso die des Gegenübers, verletzt werden können.

Denn der Umgang mit Krankheit und Schmerz, mit nackten jungen wie alten Körpern bedeutet oft auch der Umgang mit Angst, Depression und Trauer, ebenso wie auch mit Scham und Ekel.

Sich diesen Gefühlen zu stellen mag zwar schon Aufgabe in der Pflegeausbildung sein, es bedarf jedoch auch danach der ständigen Reflexion im (Pflege)-Alltag, will man hier ein „richtiges“, also ein den jeweiligen Situationen angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz finden.

Sicherlich handeln Pflegenden intuitiv oftmals ganz richtig, wenn es zu Grenzüberschreitungen kommt, dennoch gibt es Situationen, die verunsichern können und mit denen Pflegerinnen und Pfleger oft genug allein bleiben – auch weil es an Supervisionsmöglichkeiten fehlt.

Im Seminar soll diesen Problemen – nach Möglichkeit solchen, die von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern eingebracht werden – nachgegangen werden. Ziel ist es, die Intuition zu schulen und zu stärken. Denn auch wenn es oftmals keine Patentlösungen für die individuellen Probleme gibt, so können doch die Auseinandersetzung mit solchen Vorkommnissen und die kritische Reflexion der eigenen Rolle hierbei durchaus hilfreich sein. Geschehen soll dies u.a. durch didaktisches Rollenspiel und das „Ausprobieren“ kollegialer Unterstützungsmöglichkeiten.

Kenntnisse und Kompetenzen, die vermittelt werden:  
Umgang mit moralisch schwierigen Situationen in der Pflege wie beispielsweise ...

- der Verletzung von Intimitätsgrenzen
- Gewalt
- sexueller Belästigung
- versuchter Bestechung / zu hohes ‚Trinkgeld‘

Methoden:

- Vortragssequenzen
- Vermittlung von Informationen
- Gruppenarbeit
- Rollenspiele

Wünsche der TeilnehmerInnen werden nach Möglichkeit aufgegriffen; der Austausch untereinander und die Übungsteile haben eine besondere Gewichtung.

## Seminarleitung

PD Dr. Renate-Berenike Schmidt, Freiburg i.Br.  
Erziehungswissenschaftlerin und Sexualpädagogin  
Lehrbeauftragte für pädagogische Ethik an der  
Universität Freiburg  
<http://www.rebesch.de>

## Programmverantwortung

Dr. Thomas König M.A.  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

## Termin

Mittwoch, 7. März 2012, 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Donnerstag, 8. März 2012, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

## TeilnehmerInnenkreis

Pflegekräfte und MitarbeiterInnen in der stationären und ambulanten Altenhilfe und Krankenpflege sowie MitarbeiterInnen in der Behindertenhilfe

## Anmeldung

zum Seminar „Ethische Grenzüberschreitungen in der Pflege“ am 7./8. März 2012 in Weingarten

Zuname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

PLZ/ Wohnort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Seminarkosten (bitte ankreuzen)

- Seminarbeitrag (Kaffee oder Tee inbegriffen) 98,00 €
- Seminarbeitrag mit Mittagessen 120,00 €
- Seminarbeitrag mit Vollpension und Übernachtung im Einzelzimmer 155,00 €

Die Seminarkosten sind bei Ankunft im Tagungshaus zu entrichten.  
Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.